

Schon fit für BIM?



Der deutsche Bau digitalisiert sich immer stärker und damit drängt auch BIM (Building Information Modelling) als Akteur deutlicher ins Rampenlicht. In der neuen BIM-Studie hat das Düsseldorfer Marktforschungsinstitut BauInfoConsult insgesamt 302 Planer und Verarbeiter in ausführlichen Interviews nach BIM und dessen aktuelle Nutzung am deutschen Bau befragt. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen dabei ein zwiespältiges Bild auf. Auf der einen Seite erkennen die Forscher, dass sich BIM am Markt immer besser positionieren kann, während parallel jedoch unter den Bauakteuren viele verschiedene Vorbehalte der neuen Technik gegenüber die Runde machen. So zeigen die Studienresultate deutlich, dass die Nutzung von BIM am Bau zugenommen hat. Ein starkes Viertel (28 Prozent) der befragten Firmen arbeitet demzufolge mit BIM – 2017 waren es nur 20 Prozent. Dabei liegt der

aktuelle Anteil von BIM-Projekten am gesamten Projektvolumen im Schnitt bei einem Zehntel. Auch wenn die gegenwärtige Kundenanfrage nach BIM-gesteuerten Projekten noch gering ist, stellt sich die Mehrheit der Betriebe darauf ein, BIM in den kommenden Jahren in ihren Prozessen zu implementieren – lediglich ein Viertel der Befragten outet sich als BIM-Verweigerer. Rein theoretisch lässt sich ein Neubau quer durch alle Bauphasen mit BIM realisieren. Die aktuelle BIM-Praxis zeigt jedoch, dass die heute schon BIM-nutzenden Akteure in ihren eigenen BIM-Projekten mehrheitlich die Ausführungsplanung (73 Prozent), die architektonischen Entwurfsplanung (65 Prozent) sowie die gebäudetechnischen Fachplanung (61 Prozent) nach der BIM-Methode organisieren. Doch wie wird BIM nun genau eingesetzt? Die Mehrheit der Unternehmen, die heute schon BIM-Projekte abwickeln, berichten davon, dass sie bei BIM vor allem auf die 3D-Visualisierung und Animationsdarstellung setzen (83 Prozent). Darüber hinaus nutzen viele BIM, um 2D Zeichnungen aus 3D-Modellen zu erstellen (81 Prozent). Auch für das Kollisionsmanagement und Mengenplanungen wird nicht nur in der Theorie, sondern auch praktisch auf BIM zurückgegriffen (71 Prozent). Soweit die Marktforscher.

Welche Software wird mehrheitlich eingesetzt? Wie kommen Anwender an Informationen? Was sind die Schwierigkeiten? Detailliert beantwortet diese Fragen die neue Studie von BauInfoConsult – www.bauinfoconsult.de.

Dass die SHK-Branche nicht schläft, beweisen Softwareentwicklungen und Weiterbildungstermine wie Schulungen, Seminare und Messen. Aktiv dabei ist zum Beispiel der VDI („BIM im Infrastrukturbau“, 3./4.12. in Düsseldorf oder „BIM – Digitale Planung in der TGA“), die Messe Schweiz (Conférence BIM 2019, 14.12. in Lausanne) oder der FGK mit dem gerade zu Ende gegangenen „Klima-Tag 2019“ zum Thema „BIM, Ökodesign-Richtlinie & Co“. Über aktuelle Schulungstermine können sich interessierte Leser auf unsere Homepage www.sht-online.de informieren. Wie gut aufgestellt sind eigentlich die Industrieunternehmen und die TGA-Planer beim Thema BIM? Wir bleiben dran und berichten aus der Praxis.

Freundlichst Ihre

Sigrid Busse